



dandelon.com

© 2008 All-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

Wolfgang Schucman

Religion und Lebensführung

Band 1

Studien zu Max Webers
Kultur- und Werttheorie

Suhrkamp

Inhalt

BAND 1 STUDIEN ZU MAX WEBERS KULTUR- UND WERTTHEORIE

Vorwort	15
-------------------	----

TEIL I:

MAX WEBERS FORSCHUNGSPROGRAMM

1. Wirtschaft und Kultur: Von Karl Marx zu Max Weber	23
1. Die Problemsituation in der Nationalökonomie: Historische gegen theoretische Richtung, objektive gegen subjektive Wertlehre.	25
2. Webers erster Durchbruch: Die Logik der historischen und theoretischen Kulturwissenschaft	40
3. Die Überwindung des naturalistischen Monismus durch idealtypische Begriffsbildung.	52
4. Die Entwicklungsgeschichte des modernen Kapitalismus: Webers methodologische Kritik an Marx.	64
5. Die Entwicklungsgeschichte des modernen Kapitalismus: Webers theoretische Kritik an Marx.	73
6. Von der Nationalökonomie zur kantianisierenden Soziologie.	80
7. Von der »Protestantischen Ethik« zur »Wirtschaftsethik der Weltreligionen«.	88
8. Entwicklung ohne Fortschritt: Webers Kritik an der Entwicklungstheorie von Marx.	93
9. Webers zweiter Durchbruch: Auf dem Weg zu einer Soziologie und Typologie des Rationalismus	102
10. Webers entwickeltes Forschungsprogramm: Historische und theoretische verstehende Soziologie.	107

2. Gesellschaft und Kultur: Von Talcott Parsons zu Max Weber . . . . .	.114
1. Das Problem. . . . .	.114
2. Zwei Ansätze einer voluntaristischen Theorie des Handelns bei Parsons. . . . .	.123
3. Die analytische Kraft des ersten Ansatzes. . . . .	.134
4. Weber und Parsons: Der Vergleich von zwei Begriffsstrategien. . . . .	.140
5. Eine Theorie der institutionellen Differenzierung. . . . .	.148
6. Zwei Gegenwartsdiagnosen . . . . .	.157
7. Ausblick: Divergenz statt Konvergenz . . . . .	.161

TEIL II:
BEITRÄGE ZUR WERTTHEORIE

Gesinnungsethik und Verantwortungsethik: Probleme einer Unterscheidung . . . . .	.165
1. Die polemische Verwendung eines Begriffspaares . . . . .	.166
2. Die Karriere eines Begriffspaares. . . . .	.173
a. Stichworte aus der ersten Phase der Werkentwicklung: Die Freiburger Antrittsvorlesung . . . . .	.173
b. Stichworte aus der zweiten Phase der Werkentwicklung: Die bürgerliche Revolution in Rußland und die sexuelle Revolution in Deutschland. . . . .	.182
c. Stichworte aus der dritten Phase der Werkentwicklung: Von der »Zwischenbetrachtung« zu »Wissenschaft als Beruf«. . . . .	.195
3. Typologie der Ethik. . . . .	.200
a. Ethik und Klugheitslehre. . . . .	.200
b. Magische» Ethik«, Normenethik und Prinzipienethik . . . . .	.219
c. Reflexive Prinzipienethik als formale Gesinnungsethik. . . . .	.225
d. Reflexive Prinzipienethik als formale Verantwortungsethik. . . . .	.250

4. Ethik als Teil der Wertlehre.	274
a. Formale Verantwortungsethik und der absolute Polytheismus der Werte.	274
b. Relativistische, kritizistische und kognitivistische Verantwortungsethik.	314
5. >Unsere Verantwortung für die Zukunft<.	333
4. »Der Kampf der Götter«: Von der Religionskritik zur Religionssoziologie.	339
1. Die Überwindung der Religionskritik durch die Religionssoziologie.	339
2. »Der Kampf der Götter«: Rückfall in die Religionskritik?.	346
3. Die Götter in der Religionssoziologie.	351
4. Der >Gott< der Religionssoziologie und sein Verhältnis zum Gott der Theologie.	357
Literaturverzeichnis.	364
Personenregister.	378
Sachregister.	382

Wolfgang Schluchter
Religion und Lebensführung

Band 2

Studien zu Max Webers
Religions- und Herrschaftssoziologie

Suhrkamp

BAND 2
STUDIEN ZU MAX WEBERS
RELIGIONS- UND HERRSCHAFTSSOZIOLOGIE

TEIL III:
BEITRÄGE ZU DEN TYPEN UND ENTWICKLUNGS-
GESCHICHTEN DES RATIONALISMUS

5. Rationalismus der Weltanpassung: Konfuzianismus und Taoismus	15
1. Der Ausgangspunkt von Webers vergleichenden Studien zur Wirtschaftsethik der Weltreligionen: Puritanismus und Konfuzianismus.	15
2. Arten religiösen Rationalismus: Eine Systematisierung von Webers Projekt	22
3. Die Rationalisierung des Traditionalismus im kaiserlichen China: Die >Wahlverwandtschaft< von konfuzianischer Ethik und Patrimonialbürokratie.	42
4. Webers Konfuzianismusstudie: Eine kritische Würdigung.	54
6. Rationalismus der Weltflucht und des organischen Relativismus: Hinduismus und Buddhismus.	62
A. Die »Zwischenbetrachtung«	62
1. Weltbejahung und Weltverneinung.	62
2. Askese und Kontemplation.	80
3. Typologie erlösungsreligiöser Welthaltungen <)/-	
4. Strategien der Spannungs- und Konfliktbewältigung	104
B. Die Studie über Hinduismus und Buddhismus.	106
j. Der Ansatz	106
6. Das hinduistische soziale System.	108
7. Das hinduistische >Glaubenssystem<	115
8. >Orthodoxe< und >heterodoxe< Reaktionen.	120

j. Ursprünge des Rationalismus der Weltbeherrschung:	
Das antike Judentum.	127
1. Problemstellung.	127
2. Bezugsrahmen.	141
3. Die religiöse Ausgangskonstellation.	154
4. Die Rationalisierung der religiösen Ethik und die Theologisierung des Rechts.	173
5. Religiöse Anschlußpositionen.	182
6. Schlußbetrachtung: Entwicklung und Vergleich . . .	192
8. Ursprünge des Rationalismus der Weltbeherrschung:	
Das antike Christentum.	197
1. Der Ausgangspunkt: Die Pharisäer.	197
2. Die Gesinnungsrevolution durch Jesus und Paulus. .	203
3. Von der charismatischen Gelegenheitsvergemein- schaftung zur charismatischen Dauervergemein- schaftung.	210
4. Die paulinische Gemeinde als charismatische Gemeinde.	219
5. Talmudisches Judentum, frühes Christentum und >Welt<.	232
6. Von der charismatischen Vergemeinschaftung zur charismatischen Vergesellschaftung	236
7. Die christliche Kirche als charismatische Anstalt. . .	243
8. Der Endpunkt: Der asketische Protestantismus . . .	254
9. Zwischen Welteroberung und Weltanpassung:	
Der frühe Islam.	261
1. Das Schicksal der Islam-Studie.	261
2. Grundzüge der Analyse des Islams.	283
a. Methodische Vorüberlegung.	283
b. Die islamische religiöse Ethik: Weltbeherrschung als Welteroberung und Weltanpassung.	289
c. Die islamische politische Herrschaft: Orienta- lischer Pfründenfeudalismus.	318
d. Die islamische politische Herrschaft: Fehlende Stadtautonomie.	341
e. Das islamische Recht: Theokratische und patrimoniale Kadijustiz.	348
3. Die Kritik an Webers Islamanalyse.	359

10. Religion, politische Herrschaft, Wirtschaft und bürgerliche Lebensführung: Die okzidentale Sonderentwicklung	382
1. Themen und Fragen	383
2. Die Erklärung der okzidentalen Sonderentwicklung: Die drei großen Transformationen seit der Karolingerzeit und ihr historisches Erbe.	407
a. Historische Vorbedingungen und historische Epochen.	407
b. Das Erklärungsobjekt: Der bürgerliche Betriebskapitalismus mit der rationalen Organisation freier Arbeit	425
c. Die erste Transformation: Päpstliche, feudale und städtische >Revolution<.	437
aa. Die >päpstliche Revolution.	437
bb. Die >feudale Revolution.	456
cc. Die >städtische Revolution.	463
d. Die zweite Transformation: Die ethische Fundierung der bürgerlichen Lebensführung.	476
e. Die dritte Transformation: Das Gehäuse für die neue Hörigkeit.	502
3. Schlußbemerkung: Der Status des Erklärungsansatzes.	504
11. Die Zukunft der Religionen.	506
1. Die Zukunft einer Realität	506
2. Die Unumkehrbarkeit der Säkularisierung	513
3. Das religiöse und das wissenschaftliche Weltbild: Zwei Reaktionen auf die Herausforderungen der modernen Welt	530
12. Umbildung des Charismas: Überlegungen zur Herrschaftssoziologie.	535
1. Umbildung als Veralltäglichung und als Versachlichung.	535
2. Der ungeklärte Status des Charismabegriffs.	538
a. Bedeutungsschrumpfung und -erweiterung	538
b. Ambivalenzen in Webers Verwendungsweise	541
3. Eine Erweiterung der Herrschaftssoziologie	545
4. Systematische Konsequenzen.	549

ANHANG
TEIL IV:
STUDIEN ZUR WERKGESCHICHTE

13. Die Religionssoziologie: Eine werkgeschichtliche Rekonstruktion.	557
1. Friedrich H.Tenbrucks Herausforderung	557
2. Zehn Überlegungen zur Religionssoziologie	564
3. Die Komplementarität der beiden Großprojekte	588
14. »Wirtschaft und Gesellschaft«: Das Ende eines Mythos.	597
1. Drei offene Fragen.	597
2. Überblick über die Werkentwicklung.	599
3. Diskussion der Fragen.	615
4. Ergebnisse.	632
Literaturverzeichnis.	635
Nachweise.	655
Personenregister.	657
Sachregister.	662